



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2017/132 Status: öffentlich Datum: 15.03.2017 Ansprechpartner/in: Schmedtje, Martin Bearbeiter/in: Schmedtje, Martin	
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste		
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Ziele und Grundsätze des Kreises Rendsburg-Eckernförde; hier: Redaktionelle Überarbeitung		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Herr Rösener (Bündnis 90/Die Grünen) hat in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2017 eine redaktionelle Überarbeitung der Ziele und Grundsätze des Kreises Rendsburg-Eckernförde angeregt:

Auszug aus der Niederschrift des Hauptausschusses vom 19.01.2017

Ziele und Grundsätze des Kreistages

Herr Rösener regte eine Überarbeitung der Ziele und Grundsätze des Kreistages an. Herr Hollmann und Dr. Dolgner schlugen eine grundlegende Befassung mit dem Thema nach der nächsten Kreiswahl vor. Bedenken gegen eine redaktionelle Anpassung wurden nicht erhoben. Herr Rösener wird gemeinsam mit der Verwaltung (Herr Schmedtje) einen Änderungsvorschlag erarbeiten.

Eine entsprechend aktualisierte Fassung ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Aktualisierte Textpassagen sind in **(fetter Schrift)** dargestellt.

ZIELE UND GRUNDSÄTZE des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Präambel

Der Kreistag sieht in den folgenden Zielen und Grundsätzen für die Verwaltung des Kreises die Grundlagen seiner politischen Arbeit. Diesen Zielen übergeordnet ist das Verfassungs- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Schleswig-Holstein. Bei der Verwirklichung der Ziele und Grundsätze soll das Leitbild der Nachhaltigkeit, wie es in der Agenda 21 beschrieben worden ist, berücksichtigt werden. Die gesetzlichen Vorgaben zur Gleichstellung von Frauen und Männern sind zu beachten und aktiv zu fördern. Die Integration von Menschen mit Behinderungen (**Behinderten**) und Schutzbedürftigen ist in die Umsetzung einzubeziehen.

Der Kreis wird eine angemessene Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner sicherstellen.

Eine Anpassung und Änderung der Ziele und Grundsätze hat sich an den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu orientieren.

Moderner Dienstleistungsbetrieb

Oberster Grundsatz allen Verwaltungshandelns ist die bürgernahe Aufgabenerfüllung des Kreises. Einwohnerinnen und Einwohner sind Kunden der Verwaltung und haben Anspruch auf eine ordnungsgemäße und eine fristgerechte Erfüllung der begehrten Dienstleistung.

Die begonnene Funktionalreform zwischen Landes- und Kreisebene muss fortgeführt werden. Im Interesse einer möglichst bürgernahen Aufgabenerfüllung sind auch Verlagerungen von Aufgaben auf die gemeindliche Ebene zu prüfen und anzustreben.

Die Verwaltungsstrukturreform soll durch Verbesserung des Verwaltungsaufbaus, Abbau von Hierarchien, Dezentralisierung der Fach- und Ressourcenverantwortung, verstärkte Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zielvorgaben moderner Dienstleistungsbetrieb erreichen.

Haushalt - Finanzielle Leistungsfähigkeit sichern

Zur Erhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreises ist Ausgabendisziplin wichtig, da eine Erhöhung der Kreisumlage vermieden werden, die finanzielle Investitionskraft des Kreises aber gestärkt werden soll.

Die Erhaltung des Kreisvermögens dient langfristig der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Kreises.

Durch sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung sind Überschüsse

(Aus dem Verwaltungshaushalt ist eine Zuführung an den Vermögenshaushalt) zu erwirtschaften, die Handlungsspielräume für investive Maßnahmen gewährleistet, um eine Kreditaufnahme möglichst zu vermeiden.

Ausgleichsfunktion

Wichtige Aufgabe der Kreisebene ist die Erhaltung bzw. Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilen des großflächigen Kreises. Dabei ist der Stärkung des ländlichen Raumes besondere Beachtung zu schenken. Dieses Ziel ist nur durch finanzielle Unterstützung strukturschwacher Gemeinden, Ämter, Zweckverbände und sonstiger Organisationen zu erreichen. Zum Zwecke einer ergebnisorientierten Entscheidungsfindung ist zu prüfen, ob die bisherigen Zuschussrichtlinien durch eine Überarbeitung der Staffelungssätze, die sich nach der Finanzkraft der Kommunen richten, durch die Bildung von Zuschussblöcken oder durch Einzelfallentscheidungen verbessert werden müssen.

Regionale/Überregionale Zusammenarbeit

Zur Stärkung der Wirtschaftskraft und der Imagepflege des Kreises ist eine vertrauensvolle regionale und überregionale Zusammenarbeit, besonders in den Bereichen Wirtschaftsförderung, ÖPNV, Tourismus und Abfall, sinnvoll. Dabei ist auch eine Stärkung der Aktivitäten in der KielRegion (**K.E.R.N.-Region (Technologieregion Kiel, Eckernförde, Rendsburg, Neumünster und Plön)**) anzustreben.

Die internationale Partnerschaftsarbeit soll als Element der Vertrauensbildungen weiterentwickelt werden und zu einer verstärkten wirtschaftlichen Kooperation führen.

Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung auf Kreisebene ist ein wesentlicher Beitrag des Kreises zur Erhaltung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Eine einzelbetriebliche Förderung wird allein aus finanziellen Gründen nur in wenigen besonders begründeten Ausnahmefällen möglich sein. Deswegen ist einer effektiven breit angelegten Tätigkeit der WFG besondere Beachtung zu schenken.

Die Förderung des Tourismus ist ein Teil dieser Wirtschaftsförderung. Durch kreisübergreifende Kooperation, auch über die KielRegion (**den K.E.R.N.-Bereich**) hinaus, sollen zusätzliche Vorteile für alle Beteiligten erzielt werden.

Die Beschäftigungsgesellschaften und Vermittlungsagenturen können auch als eine Form der Förderung der Wirtschaft gesehen werden.

Verbesserung der Infrastruktur und des Wohnungsbaus

In einem großflächigen Kreis ist ein guter ÖPNV von besonderer Bedeutung. Die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, alten und **(behinderten)** Menschen mit Behinderungen sind besonders zu berücksichtigen. Durch die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des ÖPNV und des RNVP soll die Infrastruktur unserer Region verbessert werden. Auch die ordnungsgemäße Unterhaltung der Kreisstraßen und der Radwege dient diesem Ziel.

Die Förderung des Wohnungsbaues wird auch künftig als kommunale Aufgabe des Kreises gesehen.

Bildung

Einer qualitativ guten schulischen und außerschulischen Bildung kommt für die Weiterentwicklung des Kreises hohe Bedeutung zu.

Im Bereich dieser Zielgruppe steht der Erhalt und die zukunftsorientierte Ausstattung der kreiseigenen Schulen an erster Stelle.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung des derzeitigen flächendeckenden Schulangebotes ist durch Unterstützung der Gemeinden und Schulverbände sicherzustellen.

Die Förderung der Erwachsenenbildung und der Musikschulen sowie der politischen Bildung wird auch künftig als Aufgabe des Kreises gesehen.

Kultur

Für die Bevölkerung sind - auch zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit - kulturelle Einrichtungen unverzichtbar. Auch in Zeiten finanzieller Engpässe bleibt deswegen die Förderung des Büchereiwesens, der Denkmalpflege und kultureller Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung ein Ziel des Kreises. Auch der Erhalt des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters gehört zu den Zielvorstellungen des Kreises.

Freizeit

Die Freizeit wird in Zukunft eine immer größere Bedeutung gewinnen. Deswegen ist ein Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung für alle Altersstufen auf Kreisebene geboten. Die Stärkung weiterer Freizeitaktivitäten und die Förderung von Naherholungsangeboten sowie die Förderung des Sports dienen diesem Ziel.

Soziales

Eine gleichwertige soziale Versorgung aller Bevölkerungsgruppen in allen Teilen des Kreises ist oberstes Ziel des Kreises.

Selbsthilfe und Ehrenamt sollen gestärkt werden. Der Kreis unterstützt Beschäftigungsgesellschaften und Vermittlungsagenturen.

Gesundheit

Der Kreis setzt sich für eine Erhaltung und Weiterentwicklung des bestehenden Krankenhauswesens, insbesondere der beiden **(Kreiskrankenhäuser)** Kliniken der imland GmbH in Eckernförde und Rendsburg ein. Die Ansätze zur gemeindenahen Psychiatrie sind weiterzuentwickeln. Selbsthilfe, Vorsorge und Beratung sind zu stärken. Suchtprävention, Suchtberatung sowie Rettungsdienst müssen besondere Beachtung behalten. Eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen stationärer und ambulanter Versorgung unserer Einwohner ist anzustreben.

Kinder- und Jugendförderung

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit ist zu stärken. In der Kinder- und Jugendhilfe ist die Prävention vorrangig. Der Kreis setzt sich für ein ausreichendes Angebot an Kindertages- und Freizeiteinrichtungen ein. Die bereits begonnene Jugendhilfeplanung soll weiterentwickelt werden. Ein Ziel dieser Planung ist es, den präventiven Ansatz zu stärken und bei Problemen möglichst gemeinwesenorientierte Lösungen zu finden. Eine qualifizierte Ausbildung für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger ist Ziel des Handelns des Kreises.

Natur und Umwelt

sind die Lebensgrundlagen aller Einwohner und Einwohnerinnen des Kreises. Sie zu erhalten gilt daher das besondere Augenmerk des Kreises. Wichtige Beiträge dazu sind die Minderung des CO₂- Ausstoßes und die Energieeinsparung. Auch die Weiterentwicklung des ÖPNV ist für den Natur- und Umweltschutz bedeutsam.

Der zunehmenden Flächenversiegelung ist entgegenzuwirken.

Abfallvermeidung und Wiederverwertung stehen im Zentrum einer umwelt- und ressourcenschonenden Abfallpolitik. Das geltende Abfallwirtschaftskonzept muss weiterentwickelt werden.

Der Kreis legt besonderen Wert auf die Einhaltung des Tierschutzes und der artgerechten Tierhaltung.